

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis mit den Postgebühren: „Wochenschrift“, „Sonntagsblatt“, „Samstagsblatt“, „Sonntagsblatt“ und „Sonntagsblatt“ durch die Post 20.00, 2.40 oder 2.60, durch den Einzelhandel 2.00 — frei Haus monatlich. — **Einzelhefte** vertriebsmäßig nachmittags. — Einzelnummern 10 Pf., Sonntagsblätter 20 Pf. — **Abbestellungsfrist** 4. (Samstags) und 5. (Sonntags) 10. — Im Falle späterer Besatz (nicht ohne) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

(Kreisblatt)

Anzeigenpreis für den 8. Spaltenraum 10 Pf., im 10. Spaltenraum 15 Pf., im 12. Spaltenraum 20 Pf., im 14. Spaltenraum 25 Pf., im 16. Spaltenraum 30 Pf., im 18. Spaltenraum 35 Pf., im 20. Spaltenraum 40 Pf., im 22. Spaltenraum 45 Pf., im 24. Spaltenraum 50 Pf., im 26. Spaltenraum 55 Pf., im 28. Spaltenraum 60 Pf., im 30. Spaltenraum 65 Pf., im 32. Spaltenraum 70 Pf., im 34. Spaltenraum 75 Pf., im 36. Spaltenraum 80 Pf., im 38. Spaltenraum 85 Pf., im 40. Spaltenraum 90 Pf., im 42. Spaltenraum 95 Pf., im 44. Spaltenraum 1.00, im 46. Spaltenraum 1.05, im 48. Spaltenraum 1.10, im 50. Spaltenraum 1.15, im 52. Spaltenraum 1.20, im 54. Spaltenraum 1.25, im 56. Spaltenraum 1.30, im 58. Spaltenraum 1.35, im 60. Spaltenraum 1.40, im 62. Spaltenraum 1.45, im 64. Spaltenraum 1.50, im 66. Spaltenraum 1.55, im 68. Spaltenraum 1.60, im 70. Spaltenraum 1.65, im 72. Spaltenraum 1.70, im 74. Spaltenraum 1.75, im 76. Spaltenraum 1.80, im 78. Spaltenraum 1.85, im 80. Spaltenraum 1.90, im 82. Spaltenraum 1.95, im 84. Spaltenraum 2.00, im 86. Spaltenraum 2.05, im 88. Spaltenraum 2.10, im 90. Spaltenraum 2.15, im 92. Spaltenraum 2.20, im 94. Spaltenraum 2.25, im 96. Spaltenraum 2.30, im 98. Spaltenraum 2.35, im 100. Spaltenraum 2.40.

Unparteiische Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

Nr. 74

Montag, den 29. März 1926

166. Jahrgang

Eine neue Kampfrede Mussolinis.

Faschisten-Heerfahrt in Rom.

Rom, 29. März. Am Sonntag fand im Stadion die große Heerfahrt zur Erinnerung an die Gründung der ersten faschistischen Kampfrede vor sieben Jahren statt. An der Feier nahmen ungefähr 1800 Mitglieder der Wlitz und der faschistischen Verbände teil. Die Regierung war vollständig vertreten, außerdem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, eine noch kleinere zahllose Menge besagte Mussolini mit stämmigen Weisheitsgebungen.

Mussolini gab in seiner angelegentlich Rede eine Uebersicht über die Gründung und einzelnen Erfolge der Partei. Er betonte, das historische Verdienst der Revolution sei und bleibe es, Italien vor der Degeneration bewahrt und die Macht einer Klasse endgültig entzogen zu haben, die zum Regieren unfähig geworden sei.

Die Gegner im Innern, so führt Mussolini fort, hat mein Volk im Jahre 1924 zum Schweigen gebracht. Ich besorgte und wir Faschisten überdauern pfeifen darauf, was man im Ausland gegen uns sagt. Es ist ja auch nicht anders möglich, als daß in der ganzen Welt die Schwärze des Demoterrorismus, der Faschismusterror und des bawerischen Blutkriatismus gegen den Faschismus laeruen. Aber ich rufe allen Verantwortlichen zu, auch denen im Ausland: Auch ihr werdet unsere Wege gehen müssen, auch ihr werdet Euch von parlamentarischen Geschwätz freimachen und zu einer festen Gesinnung kommen müssen.

Die Abrüstungsbesprechungen wieder verlag!

Paris, 28. März. Es läßt sich jetzt schon feststellen, daß die Abrüstungsbesprechungen über die Abwägung des Problems im Hinblick auf die militärische Lage in Europa nicht zu Stande kommen werden. Offiziell wird bereits darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen über die Abrüstungsbesprechungen in Paris einmündlich nicht darüber, ob überhaupt eine Konferenz einberufen werden könnte.

Der Verfassungsausschuss des Völkerbundes.

London, 28. März. Wie der diplomatische Korrespondent des „Times“ berichtet, wird wahrscheinlich Lord Cecil als Vertreter Englands an den Beratungen des Verfassungsausschusses des Völkerbundes teilnehmen. Der Botschafter in London, der die wichtigste Frage ist die der Einmündigkeit bei wichtigen Bestimmungen des Statuts.

England werde auf keinen Fall zulassen, daß man zur Mehrheitsbestimmung überzeuge.

Nach die in Artikel 16 des Völkerbundesstatuts vorgeschriebenen Sanctionen seien von vitalen Interesse für die englische Regierung. England könne nicht seinen Unabhängigen eine Mehrheitbestimmung über alle diese Fragen zustimmen, denn dadurch könne die englische Regierung ohne ihren Willen in ökonomischer, militärischer und anderer Hinsicht zu Aktionen gegen ein anfälliges Völkerbundesmitglied gezwungen werden. Dieses Problem sei der Kernpunkt der gesamten Verfassung des Völkerbundes. Wenn man zur Mehrheitsbestimmung übergehen würde, so würde der Völkerbund in einem Lebensstadium verfallen werden.

In der Frage der Erneuerung des Völkerbundesstatuts sei Englands amtliche Anschauung noch unentschieden. Auf alle Fälle wünsche man jetzt nicht eine unüberlegte Entscheidung in dieser Frage bekannt zu geben.

Nach Gorky erhält kein Vertrauensvotum

Moskau, 28. März. Der auswärtige Ausschuss des Reichstages hat den Bericht über den Genfer Bericht Gorkys nicht angenommen und stattdessen einen Bericht angenommen, der die Verhältnisse in der Sowjetunion darstellt. Der Bericht Gorkys wurde durch den Ausschuss nicht angenommen, da er die Verhältnisse in der Sowjetunion nicht richtig darstellt.

Eine tschechische Kritik an Brand.

Prag, 27. März. Die tschechische Wochenschrift „Nový Svoboda“, als deren Herausgeber der frühere tschechische Ministerpräsident Beneš fungiert, bringt in ihrer letzten Nummer einen Epilog an Genf, der durch seine außerordentlich scharfe Sprache und Ablehnung der Politik Brandts als eine Gefahr für die Tschechoslowakei auffaßt. Hier findet man zum ersten Male auch von tschechischer Seite eine Verurteilung der Verhandlungen in Genf, und es laßt einen so hervorragenden diplomatischen Arbeiter wie Brandt nicht gelingen, sei, sich auf dem Ziel der Intrigen, Künste und Gewalttätigkeiten im Gleichgewicht zu halten.

Es sei keine Frage, schreibt die Zeitschrift, der Plan, um jeden Preis für Polen die Hande gleichzeitig mit Deutschland durchzuführen, sei ein geheimer französisch-polnischer Plan, dessen Schlinge man den Deutschen hinterlistig erst dann um den Hals warf, als der Eintritt Deutschlands für vorübergehende Fatale gefaßt wurde. Brandts nicht zu verhehlende Schwäche, die Verhandlungen dieser internationalen Organisation zu veranlassen, ist dementsprechend, wie das eben Brandt in Genf getan hat. Es ist deshalb unsere Pflicht, die Mitarbeiter an der französischen Politik zu verurteilen.

Für die Tschechoslowakei, meint dann das Blatt, müßten aus der französischen Politik bestimmte Konsequenzen gezogen werden. Es ist daher, den tschechischen Standpunkt mit dem gemeinsamen Ziel mit der französischen Politik nur mit Verlegenheit und Unschärfe beizugehen.

Das Blatt schließt: „Unsere Außenpolitik kann nicht am Genfer Protokoll und am Vorkurs mitarbeiten und gleichzeitig die Verhandlungen dieser internationalen Organisation durchführen. Es ist notwendig, wie das eben Brandt in Genf getan hat. Es ist deshalb unsere Pflicht, die Mitarbeiter an der französischen Politik zu verurteilen.“

Diese Ausführungen sind umso interessanter, da ja bekanntlich Stresemann so glatt auf den gerichteten Weg und herbeigeführt ist, daß er den politischen Eintrag der früheren gegenteiligen Versicherungen in Genf zubilligte und sogar den tschechischen Brandt im deutschen Reichstag über den grünen Äste lobte. Wie sagte doch neulich ein Diplomat alter Schule: Stresemann ist im Versteck mit den tschechischen Diplomaten so verstanden, daß er bestenfalls in einigen Jahren mit dem Zeug dazu hat, einen wenig komplizierten Handelsvertrag abzuschließen.

Spanien will einen Ratsfß.

San Sebastian, 29. März. Außenminister Irujo hat hier in vorgestern die Presse über die Stellung Spaniens zum Völkerbund gesprochen. Er erklärte, daß das juristische Ideal, das gleichzeitig auch das politische Spaniens sei, wäre dann erreicht, wenn der Grundtag der Gleichheit, der die Völkerbundesversammlung beherrscht, auch für die Zusammenfassung des Staates in der Weise maßgebend wäre, daß es eine Geltung von Mitgliedern gäbe, folge, die von der Versammlung nach freier Ermessen bestimmt würden und sich in jagendem Euerum im Rate lösen würden. Die Anwendung des Rates werde die Unannehmlichkeit neutraler europäischer Staaten im Rate beseitigen. Bei einem Streitfall zwischen den Vorkursmächten komme es auf die Vermittlung der Neutralen an, da die im Streit Beteiligten nicht an der Abstimmung des Rates teilnehmen. Einem nichtständigen Mitglied werde in einem solchen Falle nicht die Autokratie zur Seite stehen, wie einem ständigen. Die Regierung werde in den kommenden Monaten, die die Schwierigkeiten des Problems in seiner Gesamtheit und hinsichtlich Spaniens neu aufleben lassen würden, gewissenhaft ihre Pflicht tun und alles daran setzen, um die Organisation zu überdauern. Es entspreche der unabhängigen und unparteilichen Stellung Spaniens und den Interessen aller beteiligten Mächte, daß der Völkerbundstatut sich in einem Organismus entspreche, der das „söhne Projekt von Vorkurs“ Wirklichkeit werden lasse.

Vor der Lösung der rumänischen Regierungskrise.

Bukarest, 29. März. Das politische Leben Rumäniens erlebte am Sonntag eine sehr lebhaften Bewegung: Der längere Verhandlungen erfolgten Zusammenkunft der Paronisten und der Nationalpartei, der bisher für unmöglich gehalten wurde. Wegen der Nachfolge der Regierung besteht allgemeine Spannung. Rumänien hat die Hauptrolle in der Lösung der rumänischen Regierungskrise zu spielen. Man ist der Auffassung, daß die rumänische Regierung die Nationalpartei und die Paronisten gebildet werden kann. Die Paronisten garantieren unbedingt freie und unbeeinträchtigte Wahlen und eine geeignete Regierungsbildung. Der König beauftragte die Nationalpartei, die Paronistenpartei, die Volkspartei, bis Montag nachmittag Regierungskomitee einzurufen.

Das Kabinett Braun klebt am Amte

Die politischen Schwierigkeiten dauern an.

Der preussische Landtag hat sich am Sonnabend nach einstündiger Beratung am 20. April vertagt; dadurch ist zugleich die Überwindung der durch die Ablehnung der Hausinssteuer entstandenen großen Schwierigkeiten verlag. Der preussische Ministerpräsident hat die verhängnisvolle Beschlüsse mit dem Präsidenten des Staatsrates und dem Präsidenten des Landtages abgeklärt, da nach der Entscheidung des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien am Freitag die preussische Regierung zunächst die politischen Folgerungen aus ihrer Niederlage nicht ziehen will.

Ein Beschlusses der Kommunien mit einem Antrag, den Landtag aufzulösen und die Wahlen auf den 8. Mai festzusetzen, mißfiel, weil gegen die Beratung des Antrages von den Sozialdemokraten Einspruch erhoben wurde.

Die Schwierigkeiten sind aber mit dieser Vertagung nicht beseitigt.

Es handelt sich bei der Hausinssteuer um das Ergebnis sehr langwieriger wirtschaftspolitischer Kämpfe, in denen die Regierung eben unterlegen ist, denn die Arbeit mehrerer Vertreter des Zentrums hängt auch mit der politischen Stellungnahme zu dem beabsichtigten Hausinssteuergesetz zusammen.

Der Sitzungsbereich.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wiederholt Abgeordneter (Komm.) seinen Antrag, die Aufhebung des Landtages vorzunehmen und die Wahlen auf den 8. Mai 1926 festzusetzen. Für die Dringlichkeit dieses Antrages prägen die von der Regierung beabsichtigten Änderungen an dem Gesetz, die sie durch den Amtlichen Bericht (Ordnungsbericht) der Regierung für die Dringlichkeit irrt über den Zweck der Hausinssteuer; denn die lokalen Erleichterungen seien gegen den Willen der Regierung und der Regierungsparteien beschlossen worden. Wenn die Regierung und die Regierungsparteien nicht überlegen seien, die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich zu haben, müsse man fragen, warum sie nicht zurücktrete. Die Weigerung der Regierung und der Regierungsparteien, wegen des Hausinssteuergesetzes den Wahlkampf aufzunehmen, sei sehr bedauerlich. Sie mögen, daß der Reichstagsbeschlusses nicht verwirklicht sein würde, als der über die Parteienentscheidung (Wahlrecht rechts, große Unruhe links).

Da die Sozialdemokraten gegen den kommunistischen Antrag Widerstand erhoben, war er gemäß den Bestimmungen der Geschäftsordnung gefallen. Sozialdemokraten und Kommunisten seien erregt aufgestanden. Die Wahlen des Reichstages könnten nur unter der Bedingung eingetragenen wiederberufen. Als die Kommunien ihre lärmenden Jurur vorlegten, schrien die Sozialdemokraten ihnen zu: „Ruhe auf der Arbeitbank!“

Das Haus trat dann in die Tagesordnung ein, auf der zunächst nur unbedeutende kleine Vorlagen stehen. Die Tagesordnung des Hauses ist für den 20. April 1926 festgesetzt. Die Tagesordnung des Hauses ist für den 20. April 1926 festgesetzt.

Ohne Aussprache wurde dem Antrag des Hauptauschusses zugestimmt, wonach das Staatsministerium der Reichsregierung die zweite Beratung eines Gesetzes über die Veränderung der Gemeinde- und Handelslehrer-Einstellungsverhältnisse. Unter Ablehnung aller Änderungsanträge der Opposition wurde die Vorlage in zweiter und dritter Beratung sowie in der Schlussabstimmung angenommen.

Ein Getreidekredit bewilligt.

Der Reichstag nahm am Sonnabend einen Antrag der Regierungsparteien über die Gewährung eines Kredites von 30 Millionen an eine Getreidehandelsgesellschaft mit 195 gegen 170 Stimmen bei 4 Enthaltungen an. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die Kommunien, ein Teil der Demokraten und einige Mitglieder der Deutschen Volkspartei. In den Organisationen, mit denen ein Einverständnis angestrebt werden soll, werden die Vorkurs hinzugenommen. Der Ernährungsrat wurde erledigt.

Die Lage in China.

Peking, 29. März. Nach Meldungen aus China ist Tsingtao in russischer Hand nicht mehr, doch von Peking entfernt. Im Süden hat Wupesi die Provinz Honan von den Truppen Kuomintang gefaßt, er setzt seinen Vormarsch auf Peking fort.

Ueber die Lage in Kanton wird berichtet, daß sich Tsingtao in seinem Kampf gegen die Kommunien nicht habe durchsetzen können, da der Widerstand der Gewerkschaften zu groß ist. Infolgedessen sind mehrfach Verhaftungen, darunter zahlreiche Russen, wieder freigelassen worden. Sofort zeigte sich wieder Streitposten, die die chinesischen Postlager von dem Vertreter der Kampagne nach Hongkong abholten. Auch die fremden, tschechische Bewegung hat wieder zugenommen.

Ausstellung in der Berufsschule.

Abschiedsfeier für Direktor Kessel.

Gestern vormittag wurde die vom Innungsausschuss und dem Lehrerkollegium der Berufsschule zum erstenmal nach dem Kriege wieder veranstaltete Ausstellung von Lehrmitteln in der Lehrmittelsammlung der Berufsschule am Lindenberg eröffnet.

Bürgermeister Dr. Mosbach dankte in feinen einleitenden Worten allen, die durch ihre Mitarbeit die Ausstellung zustande gebracht haben und hob insbesondere das gute Einverständnis zwischen Innungsausschuss und Lehrerkollegium der Berufsschule hervor.

Im Anschluss an die Eröffnungssprache widmete Bürgermeister Dr. Mosbach dem in der zunehmenden Altersschwäche aus dem Amte scheidenden Direktor Kessel herzliche Worte des Dankes für die geleistete Arbeit.

Im Namen des Lehrerkollegiums der Berufsschule sprach Herr Kessel den verehrten Schulleiter den Dank der Schule aus, die mit herzlichen Gefühlen von ihm scheidet.

Widmerrichter Freiberger gab als Vorsitzender des Innungsausschusses seiner Genehmigung darüber Ausdruck, dass es möglich gewesen ist, diese Ausstellung zu veranstalten.

An den Eröffnungssitzung schied sich ein Rundgang durch die Ausstellung, an dem sich u. a. auch Oberbürgermeister Herzog beteiligte.

Entlassungsfeier im Gymnasium.

Gestern vormittag um 11 Uhr fand im Festsaal des Gymnasiums die Verabschiedung der Schülerinnen der ersten Klasse (Untertertia) statt.

Die Entlassungsfeier war eine sehr interessante und bewegte. Die Schülerinnen der ersten Klasse (Untertertia) wurden von den Lehrkräften und den Eltern feierlich verabschiedet.

Mittelschule. Samstag nachmittag fand im Festsaal der Mittelschule eine Ausstellung von Schularbeiten statt.

Die Ausstellung wurde von den Schülern der Mittelschule besucht und wurde von den Lehrkräften und den Eltern feierlich verabschiedet.

Wetterausblick. Für das mittlere Norddeutschland: Allmächtig zunehmende Bewölkung, spärliche Neigung zu Niederschlägen bei schwachen Winden, weiterhin Erwärmung.

Zungedeutsches Wollen.

Vertragsabend im Jungdeutschen Orden.

Die Gefolgschaft Neu-Wissen des Jungdeutschen Ordens hat am Sonntagabend im Kasino zu Neu-Wissen eingeladen, mit dem gleichzeitig die Bannerweihe des neuen Banners der Bruderschaft Merzbürg verbunden war.

Gegen 1/2 10 Uhr abends eröffnete Gefolgschaftsleiter Münzner die Versammlung und gab nach einleitenden Worten über die Bedeutung des Jungdeutschen Ordens den Protokollur der Großhalle Mitteldeutschlands, Bruder Müller, Erleben, das Wort zu einem längeren Vortrage über das Wesen des Ordens und seine Ziele.

Der Vortrag ging anfangs auf die heute den Vaterländischen Verbänden vorgemerkte Einmütigkeit in der Tagespolitik ein und setzte in überzeugender Rede die Verpflichtung der Verbände, vaterländische Politik zu treiben, auseinander.

In letzter Stunde.

Eine Rechtfertigung des südlichen Haushaltes.

Stufe abend liegen die letzten und auch wichtigsten Teile des diesjährigen Haushaltes der Stadt Merzbürg im Stadtparlament zur Debatte.

Oberbürgermeister Herzog geht hierin auf die von den Vereinigungen vorgebrachten Angaben ein und betont vornehmlich erneut, daß der Haushaltesplan mit außerordentlicher Sparansicht angefertigt ist.

Es wäre absolut nicht möglich gewesen, den im Vorjahre bereits auf das äußerste zusammengeengten Etat noch weiter herabzusetzen.

Verhältnismäßig mit den reichsten Mitteln ist von allen städtischen Verwaltungszweigen immer noch das Wasserwerk am besten ausgestattet.

Zu der Angabe, daß nach der Zeit der Geldentwertung Beamte der Gruppen VII-X Gehälter bezogen, die von den Beamten der Gruppen V-III nur erlöstigt werden könnten, sei darauf hingewiesen, daß Stadtr. Schwannert in der Stadtratsversammlung bereits das Gegenteil nachgewiesen hat.

Zu der Angabe, daß nach der Zeit der Geldentwertung Beamte der Gruppen VII-X Gehälter bezogen, die von den Beamten der Gruppen V-III nur erlöstigt werden könnten, sei darauf hingewiesen, daß Stadtr. Schwannert in der Stadtratsversammlung bereits das Gegenteil nachgewiesen hat.

Bei dieser Gelegenheit ist nachgeprüft, daß auch die Löhne der Beamten und Angestellten der Bauverwaltung bei der Abschätzung richtig ist.

Merzbürg von den Mittelstädten der Provinz Sachsen die geringsten Personalausgaben hat, obgleich dieser keine behaupten wird, daß die kommunale Tätigkeit in Merzbürg feiner ist, als in irgend einer Mittelstadt der Provinz.

das Ziel, einen neuen Staat zu schaffen, voll in Angriff genommen werden. Der neue Staat soll vollständig abgelehnt werden durch einen Staat, der Eigenart unseres Volkes anerkennt.

Gemeinschaftlichen und freie Vorkurszusatz bilden die Grundlage für den zukünftigen Staat.

Der Ausschuss des Volkes mit entscheidend sein für die Leistung des Staates.

Zum Schluß seiner hochinteressanten Ausführungen sprach sich Herr Müller, über die Politik des Jungdeutschen Ordens und erörterte die Ziele des Jungdeutschen Ordens.

Die feierliche Bannerweihe der Merzbürger Gefolgschaft beschloß den offiziellen Teil.

Verfassungsberatung und Interkommunal.

Bei einer Tagung des Arbeitsausschusses für Verfassungsbildung beim Reichsverband der Deutschen Industrie wurde folgender Beschluß zur Unterstützung der Verfassungsberatung gefaßt:

Der Arbeitsausschuss für Verfassungsbildung wird die Arbeiten der Verfassungsberatung möglichst intensiv zu unterstützen.

Freiwerband Beuna.

Neu-Wissen. In der Nacht auf den Samstag sind in der Gegend von Beuna die letzten beiden Züge des Freiwerbandes abgegangen.

Aus Kreis und Nachbarreisen.

Wissen. Am Sonntag Rahnmarc sind in Kirchspiel konfirmiert: In Wissen: Ein Bartholomäus, Amalie Bauer, Silda Hoffmann, Elisabeth Kellermann, Maria Klein, Helene Müller, Adia Schmidt, Meta Schreiber, Silda Sperling, Hulfe Wulfer, (10 Mädchen).

anfangs, so sind die eingelegten Ausgaben, im Verhältnis zur Ausdehnung des Straßennetzes so gering, daß mit ihnen nur das Allernotwendigste getan werden kann.

Erträgnisse der südlichen Werte sind mit 70 000 Mark Miete und 100 000 Mark Reingewinn in den Haushaltesplan eingelegt.

Die Ausgaben für Gas, Wasser und Strom halten sich, wie ausdrücklich betont werden muß, nach amtlichen Mitteilungen unter dem Durchschnitt entsprechender Städte.

Die Ausgaben für Wasserwerk und Gaswerk überhaupt nicht abwerten. Die Beträge für Gas, Wasser und Strom halten sich, wie ausdrücklich betont werden muß, nach amtlichen Mitteilungen unter dem Durchschnitt entsprechender Städte.

Die Ausgaben des Magistrats sollen sich mit einer nach unserem Dafürhalten etwas unangebrachten Mahnung an die Wirtschaftsverbände, die heißt, daß die Wirtschaftsverbände bei der Berechnung der Wirtschaftsverbände an den Steuerbeiträgen nicht dabei, in diesen Berechnungen eine neue Aufschüttung zu schaffen.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Die Merzbürger Bürgererschaft hat aber schließlich ein Recht darauf, über die so wichtigen Haushaltesplan möglichst eingehend unterrichtet zu werden.

Gestern abend ist mein herzensguter geliebter Mann, unser lieber treuforgender Vater und Schwiegervater,
der Landwirt und Gemeindevorsteher

Willi Himmelreich

im 51. Lebensjahre im St.-Elisabeth-Krankenhaus in Halle a. S. sanft entschlafen.

Creppau, den 29. März 1926.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Huguste Himmelreich und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. April, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Lichtspielpalast „Sonne“

Hilf mir, Mutter!

(Zirkus Brown.)

Das Schicksal eines Zirkuskindes in 6 Akten von Laiklas Kapka.

In der Hauptrolle: Mary Kid.

Marie d'Amour

u. ihre Liebhaber.

Der Fluch der Schönheit — Der Weg zum Vater
Der Lebensweg einer Liebgebehrten
mit Harry Weiss.

Anfang 5' und 8 Uhr.

Union-Theater Hallische Straße

Dienstag bis Donnerstag:

Die

Abenteurerin v. Paris.

(Helene Lorbecks Abenteuer.)

Licht- und Schattenspiele aus der Steinzeit in 6 Akten.

Leben, Lieben, Lachen

das sind die geheimen Triebkräfte der Menschen, die in der kleinen Bierstube, wo die gefährlichste Bande, wie im Odeon-Moulin rouge, wo klare Frauenlachen, lächelnde Lippen, weiche Schultern loden, geliebend dem Abend zutreiben.

Geächtet!

Schmerzgewang einer Mutter in 6 Kapiteln.
Nach dem Roman v. Marie Montepin.

Anfang 1/6 Uhr und 8 1/2 Uhr.

Oberförsterei Halle a. S. Kludjosa u. Holzverkauf aus der Försterei Merseburg. Sessel

Der wegen Hochwassers mehrfach verschobene Holzverkaufstermin der Försterei Merseburg wird nunmehr auf **Mittwoch, den 7. April, vorm. 9,30 Uhr** im Gasthaus Neuhau festgesetzt.

Der Forstmeister.

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll am **5. Juni 1926, vormittags 10 Uhr** — an der Gerichtsstelle — Zimmer 20 — versteigert werden das im Grundbuche von Merseburg Bd. 87 Blatt Nr. 3199 (eingetragener Eigentümer am 13. März 1926, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Der Gärtnermeister Otto Schimburg) eingetragene Grundstück Karlstraße 6, bebauter Hofraum mit Garten, Gemarkung Merseburg, Kartenblatt 16, Parzelle 1157/42 und 61 a 68 am groß, Grundsteuerunterrolle Nr. 445, Gebäudesteuerrolle Nr. 561, Merseburg, den 28. März 1926.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 31. März d. J., nachm. 4 Uhr, werde ich im Gasthof von Bäumen, bei Epergau, 1 Gremmungen mit 16 Platten, 1 Käuferswein, 1 Brettertaubehaus und 1 Nachschränkchen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Obergerichtsvollzieher in Merseburg.

Pfaff-Kayser-Grüner-Nähmaschinen

Sind die besten! Sie liefern nähen rückwärts und vorwärts, flicken und klopfen. Einfachste Zahlungsbedingungen!

Gustav Engel Söhne

Merseburg Groß-Kayna



Ferkel u. Kälberherbe
hört auf d. M. Brodmanns Vieh-Extrakt-Emulsion.
Osteosan.
Eiweißhaltig, keimfrei, Viehemulsion — dabei bill. Preis, kostenlos. Gibt nur in Orig.-Flaschen.
Zu haben in Drogerien, Apotheken und sonstig. einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch M. Brodmann Chem. Fabr. u. B. H. Leipzig - Gut. Bestimmt zu haben: In Merseburg bei: Richard Kupper, Drogerie, Markt 10; Karl Elmer, Joh. Frick Elmer, Sämereien, Markt 22. In Rudolstadt bei: Johannes Schulz, Oetle-Drogerie.

Maler- und Anstreicherarbeiten

in solider Ausführung bei billigster Preisberechnung.
R. J. Sander
Telefon 474. Brauhaustr. 8.

Ausstellung

der Mädchenberufsschule Unterallenburg 12

Geöffnet:
Montag, den 29. März, 2—6 Uhr,
Dienstag, vormittags 10—12 Uhr
nachmittags 2—6 Uhr.

Frühjahrs-Neuheiten

Woll-Kostüme, Wasch-Seidenkleider, Pull-over in Wolle und Seide, Knaben-Anzüge von 6 Mk. an. Sportwesten in größter Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt preiswert.

Brühl 71 St. Nürnberger Brühl 71

Zum Osterfest

empfehle mein großes Lager in
Hüten :-: Mützen :-: Cravatten
Wäsche :-: Hosenträgern usw.
zu billigen Preisen.

Karl Köppe

Gotthardtstraße 24.

SIE FINDE

Haars, Zahns und Hautpflegemittel
Seifen - Frische, Figuren, Gebäck
Schokolade usw. in sehr großer Auswahl bei
Franz Wirth, Seifenfabrik
Hofmarkt 1. Fernr. 271

Halle (Saale) Große Steinstraße 79/80

Gebrüder Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Sie erreichen Ihr Ziel

nur durch ein Inserat im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Der Erfolg wird Ihrem Geschäft großen Nutzen bringen.

Ständige Nachrichten.
Dem. Oetzel: Der Schmid Fritz Zeit und Frau Frieda geboren Langbein.
Stadt. Oetzel: Kurt, Sohn des Arzblers Kurt; Nide, F. d. Maschinenarb. Krippmann; Heinz, Sohn d. Renoldbrechers Krüger.
Verditt: Der Bädermeister Selze; der Arbeiter Drumbach; die Witwe Mühl.
Mtenburg. Oetzel: Jacob, E. des Korrepondent Gettel; Ullrich, Tochter des Kaufmanns Weisner. — Oetzel: Der Holzgenossenschaftler Bruno Reichardt mit Frau Elly geborene Oberdorf; der Rentmeister E. Knothe mit Frau Gertraud geb. Berner; der Betriebsleiter Werner Birgitz mit Frau Helene geb. Buchenschlag. — Verditt: Der Journalist H. Gouge. — Steuerrat. Oetzel: Hermann Oberdorf, ein unehelicher Sohn.
Eifer kauft bei mirerua Infanterie.

Existenz.

Erfolgreiches gewinnbringendes Fabrikationsunternehmen der Bau-Handeucht geeignete Kraft evtl. Übernahme einer Filiale für den hiesigen Bezirk bei guter Gewinnbeteiligung oder garantiertem Monats Einkommen. Interesseneinlage von 6—8000 Mk.
erforderlich. Für abgebaute Beamte sicheres Einkommen. Angebote an
Richard Ernst, Berlin-W. 57, Bülowstraße 43.

Fahrräder Nähmaschinen Motorräder

Wanderer - Wanderer Panther - Diamant
Pöhlitz - Anker - Köhler
Wanderer - Hündapp
Wringmaschinen
Autos-Benzin Autos-Dele
Bestungsfähige Reparaturwerkstatt
Eigene Emaliererei

Max Schneider, Mechanikermeister,
Schmalestr. 19 Merseburg Fernr. 479

Fleisch- und Fischmehlfabrik

Sucht für den Kreis Merseburg tüchtigen, bei der Landkundschaft gut eingeführten
Vertreter
für außergewöhnlich preiswertes Schweinefleisch. Gute Verdienst. Offerten unter 329/26 an die Expedition dieses Blattes.

Grubenkies und Sand

(Gesiebt)
zu Beton-, Mauer-, Putz- und Flasterzwecken liefert ab Grube Emma bei Litzkendorf (Merseburg-Quartier Bahh)
Dörsowitz-Restmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft
Halle a. S. (Fernr. 748).

Zur Errichtung von Verkaufsstellen Radio-Verkäufer

werden in allen größeren Ortsgemeinden (sachkundige von solider, angelegener Radiogroßhandelsfirma gesucht. Bevorzugt Badenwürttemberg-Anhänger. Ausführliche Bewerbs- mit Angabe von Referenzen unter E. G. 113 an die Anzeigen-Verwaltung des Leipziger Vorortvereins, Leipzig, Königstraße 9

Fahrer Märken erster Firmen

Beste Bedienung. Niedrige Preise.
Fritz Hirt, Fahrradhandlung, Epergau.

Möbliert. Zimmer gesucht

zum 6. April. Angebote mit Preis unter 322/26 an die Exp. d. Bl. erbeten

Möbliert. Zimmer gesucht

zum 6. April. Angebote mit Preis unter 322/26 an die Exp. d. Bl. erbeten

Der Faktor Mensch in der Industrie.

Von Bernhard Hofmann.

(Schluß)

Der Erziehung dieses Bieles dienen die Schichtführer...

Die unter persönlicher Leitung des Obering. Arnold...

Während der gesamten Zeit wird auf die theoretische...

Für den Erfolg dieser Methode spricht nichts deutlicher...

alten, von seiner körperlichen Invaliden- oder Alters-

Die Schichtführer, das Alterswert und die Werte des...

Die Schwierigkeiten dieses ganzen Systems liegen...

Wie notwendig die Ausbildung eines gebildeten, fröhlichen...

Wie bereits eingangs dieser Ausführungen erwähnt, sind...

sonderen Schichtraum der Gewerkschaft Michel in...

Nach dem Gesetzentwurf Vorbild hat sich auch der...

Bon dort aus schaut man über das Saaleetal von...

Zu dem am Sonnabend erschienenen Artikel, muß es...

Unter wirtschaftspolitisches Programm!

Von Nikolaus Schäfer.

Die Wirtschaftspolitik seit dem 9. November 1918 er...

Unter Ziel ist daher die Erhaltung der deutschen Na-

„Wo jucken wir nun nach dem Ausreißer?“ sagt...

Der indische Götze.

Roman von Hans v. Panhus.

Amerikanisches Copyright 1919, by Carl Dunder, Berlin.

14

Satte diebe wirklich die Wahrheit gesprochen, als sie...

Sie wollte dem Onkel lieber gar nichts von ihrem Miß-

„So, so“, sagte eben Friedrich Komstedt, „also nur Diane...

Und so wurde es auch gemacht. Aber nur Friedrich Kom-

Sie schämte sich entsetzlich, daß die Tante nicht davon...

Wie beklümmt kam sie sich vor. Laufend Gedanken...

Sie war doch Junge gewesen, wie die Tante den Götzen...

„Verzeihen Sie —“

Endlich war Friedrich Komstedt mit dem Frühstücken...

„Also, Herrschaften, das Spiel kann beginnen, fangen...

„Er jagt absichtlich einen leichten Ton an, Vianes...

„Jorn erfüllte ihn über Fernande, die, trotzdem sie auch...

„Komm, kleines blondes Mädchen, spielen wir Detektiv.“

„Wie gab das Mädchen ihnhaft zurück.“

„So schlug sie vor, wir beginnen mit den Nachforschungen...

„Zunächst strarrten drei Augenpaare noch einmal längere...

Schließlich wurde die eiserne Kassette in Frau Fernandes...

„Verzeihen Sie —“

„Verzeihen Sie —“

„Verzeihen Sie —“

als Wohnraum gebietet.

„Wo jucken wir nun nach dem Ausreißer?“ sagt...

Seine Frau, die, je länger das Suchen währte, desto auf-

„Ahn kommen die Zimmer der Mädchen und Vianes...

„Ehe Friedrich Komstedt, dem der Jörn wie eine heiße...

„Ich möchte Dich bitten, Tante, zuerst mein Zimmer zu...

„Diane antwortete mit einem schmerzlichen, abwendigen...

Friedrich Komstedt packte seine Frau fast grob am Arm.

„Wie Du Diane beleidigt, beleidigt Du mich.“

„Lieber Onkel Friedrich, die Worte, die Tante Fernande...

„Sie staute, und dann brach doch plötzlich die Empörung...

Friedrich Komstedt nickte Beifall.

„So ist's recht, nur nicht immer sanftes Lamm spielen...

„Verzeihen Sie —“

(Fortsetzung folgt.)

Mitteldtsche Fußballmeisterschaft.

Vorführung am 11. April. Spiel Nr. 25: Halle: Sportvereine Halle-Dresdner EC...

Halle der Zweiten. Spiel Nr. 9 in Geminis: Preußen-Sympia-Germania...

Die deutsche Elf gegen Holland.

Die deutsche Mannschaft wird in Düsseldorf am 8. April gegen Holland in folgender Aufstellung antreten: Erik...

Neuer Weltrekord Radmachers.

Berlin, 29. März. Wie die Morgenblätter aus New York...

Handel und Verkehr.

Reichsbankausweis.

Der letzte Ausweis der Reichsbank zeigt eine weitere Ent-

Wäntliche Produktverrie.

Berlin, 27. März. Getreide und Deckstoffe per 1000 Ra-

Ämtliche Bekanntmachungen des Landratsamtes.

Betrifft: Versammlungen der Amts-, Gemeinde- und

Zur Befriedigung verwaltungsrechtlicher Angelegenheiten...

Eröffnung einer Feiertage der Straße Halle-Leipzig.

Ineeds Ausführung von Dampf- und Kleinfahrer-

Merjeburg, den 24. März 1926. Der Landrat.

Übertragung.

In letzter Zeit habe ich wiederholt feststellen müssen...

Merjeburg, den 26. März 1926.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Nachdem in den Rindviehbeständen der Landwirte...

Merjeburg, den 26. März 1926. Der Landrat.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Nachdem in den Rindviehbeständen der Landwirte...

Merjeburg, den 26. März 1926. Der Landrat.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Nachdem in den Rindviehbeständen der Landwirte...

Merjeburg, den 26. März 1926. Der Landrat.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Nachdem in den Rindviehbeständen der Landwirte...

Merjeburg, den 26. März 1926. Der Landrat.

Die Vorstehende des Kreisbauamtes.

Nachdem in den Rindviehbeständen der Landwirte...

Merjeburg, den 26. März 1926. Der Landrat.

Berliner Börse vom 27. März.

Die Börse war auf allen Gebieten fest und lebhaft.

Leipziger Börse vom 27. März.

In der Börse trat ein überaus lebhafter Umschlag in der

Warenture.

Holen 51.64-52.16, Schmetzer 80.71-81.10, Desferret-

Die amtlichen Devisen.

London (1 Pfd., Sterling) 20,985-20,447.

Berlin Getreidemarkt.

Berlin, 27. März. Weizen II, soweit überhaupt Angebot

Wuttrieb: 3000 Rinder, 4150 Kälber, 9234 Schafe, 10745

Stettenture.

(Mitgeteilt von der Commerz- und Privatbank Merjeburg.)

Berliner Börse vom 27. März 1926.

Table with multiple columns listing market data for various commodities and currencies, including prices for wheat, sugar, and gold.

Berliner Feinverfehr vom 27. März 1926.

Table listing exchange rates for various currencies and commodities.

Leipziger Börse vom 27. März 1926.

Table listing market data for Leipzig, including prices for various goods.

Leipziger Feinverfehr vom 27. März 1926.

Table listing exchange rates for Leipzig.

Kalleische Börse vom 27. März 1926.

Table listing market data for Kalle, including prices for various goods.

Die hinter der Aktienbeziehung in Stammern lebende

hinter bedeutet den heutigen Goldwert. Der dahinter

Kalleische Börse vom 27. März 1926.

Table listing market data for Kalle, including prices for various goods.